

3. ÖKT - Ein Fest des Glaubens

Von Sabine Polster

21. April 2021, 14:15



schaut



Frankfurt. Vom 13. bis 16. Mai findet der 3. Ökumenische Kirchentag statt. Er war eigentlich in der Stadt Frankfurt geplant, wird nun aber natürlich in neuer Form digital und dezentral durchgeführt. Der ökumenische Gottesdienst an Christi Himmelfahrt, eine Podiumsveranstaltung und der Abschlussgottesdienst werden im Fernsehen übertragen. Außerdem können Interessierte über die Webseite oekt.de live und kostenlos am Programm teilnehmen, Gottesdienste, Künstler und Konzerte erleben, darunter die digitale Uraufführung des Oratoriums EINS. Ein digitaler Begegnungsort bietet darüber hinaus die Möglichkeit zum direkten Austausch.

Das Leitwort "schaut hin" (Mk 6,38) steht im Mittelpunkt des Ökumenischen Kirchentages. Es spannt damit inhaltlich den roten Faden über die Programmpunkte der digitalen Großveranstaltung in Frankfurt am Main. Es ist kein reines Zitat, sondern eine Interpretation des "geht hin und seht nach" aus der Geschichte der Speisung der 5.000 mit fünf Broten und zwei Fischen.

Lange und sehr intensiv hat das Präsidium des 3. Ökumenischen Kirchentages, das aus 45 Menschen verschiedener christlicher Konfessionen besteht, über die Auswahl und die Formulierung des Leitwortes nachgedacht. Dabei war es ihnen auch wichtig, dass man es leicht versteht. „schaut hin“ soll ein Appell an uns alle sein, denn schauen ist mehr als sehen. Schauen nimmt wahr und geht nicht vorbei. Schauen bleibt stehen und übernimmt Verantwortung. Aktiv Verantwortung zu übernehmen, ist unser Auftrag als Christinnen und Christen.

„schaut hin“ ist klein geschrieben, weil es sowohl als Imperativ als auch Indikativ zu verstehen ist: Er/ Sie/Es schaut hin, aber eben auch Gott schaut hin. Es ist mehr als ein Appell. Schließlich bezieht es sich auf eine biblische Geschichte, die sehr zentral Gottes Fürsorge in den Blick nimmt. Unsere Verheißung, aus der wir Mut, Kraft, Zuversicht und Hoffnung schöpfen. Das, was der Mensch als Mangel wahrnimmt, kann Gott zur Fülle weiten: Es ist genug. Das Leitwort fordert auf, hinzuschauen. Handeln beginne mit Wahrnehmen von Leid und Sorge, von Schönheit und Glück.

In diesem Sinne will der Ökumenische Kirchentag in Frankfurt in die Welt, auf die Sorgen und Ängste der Menschen schauen und mit ihnen gemeinsam nach Lösungen suchen. Als Grundlage für die einzelnen Veranstaltungen des Ökumenischen Kirchentages, spannt sich das Leitwort quer über die drei Leitfragen:

Alles eine Frage des Glaubens und Vertrauens?

Schwerpunkt Glaube und Spiritualität

Schwerpunkt Kirche und Macht

Schwerpunkt Ökumene

Zusammenhalt in Gefahr?

Schwerpunkt Zivilcourage

Schwerpunkt Digitale Gesellschaft

Schwerpunkt Zusammenleben

Schwerpunkt Religiöse Vielfalt

Eine Welt – Globale Verantwortung?

Schwerpunkt Finanzen und Wirtschaft

Schwerpunkt Schöpfung und Klimakrise

Schwerpunkt Internationale Verantwortung

Immer geht es auch um Gerechtigkeitsfragen: Schutz, Teilhabe, Verteilung von Gütern, Verteilung von Rechten, Verantwortung. „schaut hin“ ist aber genauso die Anfrage: Was übersehen wir? Wovor verschließen wir die Augen? Wo schauen wir weg? Die Botschaft des „schaut hin“ beschränkt sich nicht auf das bloße Hinsehen, sondern fordert zum Perspektivwechsel und zum aktiven Handeln auf. Wir haben die Freiheit, Entscheidungen zu treffen, und sind deshalb selbst verantwortlich, Änderungen herbeizuführen. Diese Verantwortung kann nicht leichtfertig an eine übergeordnete Institution oder Organisation abgeschoben werden. Jeder Mensch kann etwas bewirken. Das Leitwort ermutigt daher: Glaubt an Euch, dann könnt Ihr etwas bewirken und verändern.